



Damit man von Stetterhof ungefährdeter in die Kreisstraße einfahren kann, soll gegen die Raser etwas unternommen werden.

FOTO: UFB

Stadt soll gegen Raser vorgehen

TREFFEN In Mallerstetten und Stetterhof wird zu schnell gefahren. Ärger gab es auch wegen der Windkraftanlagen.

DIETFURT/MALLERSTETTEN. Bei der Bürgerversammlung für Mallerstetten, Hebersdorf und Stetterhof hatten die Anwesenden eine lange Liste von Wünschen, Forderungen und Anregungen. Dazu gehörte der Ärger über Raser. Aber auch der Lärm der Windkraftanlagen sorgt für Ärger.

Zur Bürgerversammlung im Gasthaus Freihart konnte Stadtrat und Ortsprecher Andreas Keckl nicht ganz so viele Teilnehmer wie sonst begrüßen. Zunächst berichtete Bürgermeisterin Carolin Braun über Projekte, die von der Stadt umgesetzt, oder angegangen wurden oder geplant sind.

Fünf neue Bauplätze

Im nächsten Jahr soll das von einem Ingenieurbüro erstellte Straßenzustandskataster beraten und Prioritäten gesetzt werden, welche Straße als erstes verbessert oder erneuert wird. Für die Vergabe von Bauplätzen führt die Stadt ein Punktesystem ein. Darin wird unter anderem berücksichtigt, wie

lange jemand in Dietfurt wohnt oder wie viele Kinder er hat. Damit wolle man Vorwürfen aus dem Weg gehen, bei der Vergabe gebe es Bevorzugungen. Braun gab bekannt, dass in Mallerstetten hinter der bestehenden rechten Häuserreihe in Richtung Stetterhof fünf Bauparzellen entstehen. Der Grundstücksbesitzer sei darauf bedacht, Bauwillige vom Ort zu berücksichtigen. Möglicherweise gelinge es bei der Planung, an der von Hebersdorf kommenden Kreisstraße eine Bushaltestelle zu schaffen.

Als wichtiges Projekt für die Gemeinde bezeichnete Braun die Verbesserung des DSL-Netzes, bis auf Ottmaring funktioniere es. Sofort kam der Widerspruch: „Bei uns funktioniert es auch nicht.“ „Melden Sie uns, wo es Schwierigkeiten gibt, um der Sache nachgehen zu können“, sagte die Bürgermeisterin. Ortsprecher Wendelin Sippl von Hebersdorf fragte nach der Erddeponie bei Unterbürg und dem Gewerbegebiet bei Hebersdorf. Beide seien im Flächennutzungsplan weiter enthalten, so die Rathauschefin.

Ein Vater bedauerte, dass es am Kinderplanschbecken des neuen Freibades keinen Sonnenschutz gibt. Die Bürgermeisterin führte technische Gründe auf. Es seien noch Nachbesserungen erforderlich, sagte Braun. Die Gesamtkosten werden sich wahr-

scheinlich auf 3,1 Millionen Euro erhöhen. Erneut wurden die durch Mallerstetten und bei Stetterhof rasenden Fahrzeuge kritisiert. Im ersten Fall regte Georg Benz an, an der Ortsdurchfahrt in Mallerstetten auch von Dietfurt kommend ein Geschwindigkeitsmessgerät anzubringen.

Anita Mehringer forderte eine Verkehrsschau in Stetterhof. Laut Bürgermeisterin habe die Stadt weitere sechs Messgeräte bestellt, die Anfang des Jahres geliefert werden. Sie zeichnen aus, wie schnell die Verkehrsteilnehmer gefahren sind.

WEITERE THEMEN

Straßenlampe: Ein Bürger sagte, dass er vor vier Jahren von der Stadt eine Rechnung für eine Straßenlampe bekommen und sie bezahlt habe, diese bis heute aber nicht aufgestellt wurde.

Entschädigung: Beim Bau der Kreisstraße NM 11 hat die ausführende Firma Felder, auf denen Getreide wuchs, zur Lagerung von Erde genutzt. Dafür habe es bis heute noch keine Entschädigung gegeben. Die Bürgermeisterin will der Sache nachgehen. (ufb)

Josef Fleischmann sagte, dass die Geräusche der nahestehenden Windräder belästigend seien. „Die Mitteilung auf der Website der Firma Bögl als Betreiber, es gebe keine Probleme, trifft keinesfalls zu.“ Er könne nicht verstehen, weshalb die Jagdgenossenschaft Mallerstetten von der Firma jährlich 500 Euro bekomme und die Bürger nichts. Ortsprecher Keckl erklärte, dass dieses Geld für die Nutzung eines Weges bezahlt werde.

Kritik am Stadtratsbeschluss

Die Bürgermeisterin sah dies auch so und sagte, es wäre noch mehr Geld geflossen, wenn die Klage zurückgezogen worden wäre. „Warum sollten wir nicht dagegen klagen, wenn wir 20 Jahre gesundheitlich geschädigt werden“, sagte Wendelin Sippl. Mit der Feststellung „wir lassen uns doch nicht erpressen“, bekam er Unterstützung von Mallerstetter Seite.

Nicht ganz einverstanden waren Anwesende mit dem Stadtratsbeschluss, den Dorfverein Hainsberg beim Bau einer Toilette zu unterstützen. Braun sagte, der Zuschuss liege in einer Höhe, wie ihn auch andere Vereine erhalten haben. Ein Mitglied vom Isidorverein Hebersdorf sagte, dass sein Verein einen neuen Toilettenwagen baue. „Dafür werden wir auch einen Zuschuss beantragen.“ (ufb)

STADT DIETFURT

Tourist-Information: Heute, 8.30 bis 12.30 Uhr, im Rathaus

Stadtbücherei Dietfurt: Heute, 9 bis 11 Uhr im Kulturhaus.

TSV Ski- und Snowboardabteilung: Heute, 19.30 Uhr, Ski-Fit-Training 7-Täler-Halle Dietfurt.

Kirche Mühlbach: Heute, 8 Uhr, Messe, 18 Uhr Rosenkranz. Arnsdorf: Heute, 16.30 Uhr, Rosenkranz. Schweinkofen: Heute, 17 Uhr, Rosenkranz.

STADT BEILNGRIES

Tourist-Information: Heute, 9 bis 12 Uhr im Haus des Gastes.

Cantabile: Heute, 19 Uhr, Probe Pfarrheim.

Kirchenchor: Heute, 19.45 Uhr, Probe Kaplanshaus.

Kirche Beilngries: Heute, 9 Uhr, Messe, 9.30 Uhr stille Anbetung. Schloss – Hirschberg: Heute, 7.30 Uhr, Laudes. – Arnbuch: Heute keine Messe.

BRK-Blutspendedienst: Heute, 15 bis 20 Uhr, im Rotkreuzhaus

MARKT BREITENBRUNN

Pfarrbüro Breitenbrunn: Diese Woche geschlossen.

JURA2000 IN KÜRZE

Adventansingen in der Pfarrkirche

DIETFURT. Auch in diesem Jahr gibt es in Dietfurt am ersten Advent ein Adventansingen. Dieses findet am Sonntag von 16.30 bis 17.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Ägidius statt. Die gebotenen Lieder, instrumentale Klänge und Texte laden die Teilnehmer ein, zu sich selbst und zur Freude zu finden und dem Herrn den Weg zum eigenen Herzen zu bereiten. Mitwirkende sind eine Querflöten- und Blechbläsergruppe, der Kinder- und Jugendchor der Pfarrei und die Gruppen „Junge Sänger“ und „Offenes Singen“. Die Leitung hat Jutta Kreipp. (ufb)

Luzienhäusl: Pläne liegen in Kirche aus

DIETFURT. Die Luziafeier der Pfarrei mit Luzienhäuslschwimmen findet heuer am Fest der heiligen Luzia am 13. Dezember statt. Sie beginnt um 16.30 Uhr mit einem Wortgottesdienst in der Stadtpfarrkirche, bei dem die Lichterhäuser gesegnet werden. Anschließend werden in einer Prozession die Häusl durch die Stadt zur Laber getragen, um sie in der Hafnergasse in die Laber zu setzen. Von dort sollen sie bis zum Steg in der Nähe des Altenheimes schwimmen. Dort werden die kleinen Häuschen aus dem Wasser genommen und ihren Besitzer zurückgegeben. Zum Ausklang bietet die Kolpingjugend warme Getränke und Lebkuchen an. Eltern werden gebeten, ihren Kindern beim Basteln der Luzienhäusl behilflich zu sein. Baupläne und Material liegen in der Seitenkapelle der Pfarrkirche aus. Der Unkostenbeitrag von 2,50 Euro soll in den Opferkasten eingeworfen werden. (ufb)

Fahrerin übersah anderes Auto

HOLNSTEIN. Am Freitagmorgen ist in Holstein ein Unfall passiert. Wie die Beamten der PI Neumarkt mitteilen, fuhr gegen 8.15 Uhr eine 24-Jährige mit ihrem VW von der Regens-Wagner-Straße nach links in die Staatsstraße 2251 in Richtung Stauffersbuch ein und missachtete dabei die Vorfahrt der von links kommenden 47-jährigen Fiat-Fahrerin. Die beiden Autos stießen zusammen. Dabei entstand laut Polizeiangaben ein Schaden in Höhe von 4000 Euro. Ein Wagen war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand.



Bürgermeister Johann Lanzhammer überbrachte Anneliese Holland die Glückwünsche der Marktgemeinde.

FOTO: GREINER

GEBURTSTAG

Jubilantin reist für ihr Leben gerne

BREITENBRUNN. Ihren 80. Geburtstag hat Anneliese Holland, geborene Neugebauer, mit der ganzen Familie, Freunden und Bekannten gefeiert. Auch 1. Bürgermeister Johann Lanzhammer gratulierte mit einem Präsent im Namen der Marktgemeinde. Für die Pfarrgemeinde wünschte Pfarrer Dr. Jacek Machura Kraft und Gottes Segen. Die Jubilarin ist in Köppernig in Schlesien geboren und ist mit vier Geschwistern aufgewachsen. 1945 zogen

sie nach Kemnathen und ging auch dort zur Schule. Sie arbeitete als Hausmädchen in verschiedenen Familien. 1959 heiratete sie Josef Holland aus Kemnathen, der 1998 leider bereits verstorben ist.

Nach der Hochzeit zogen sie nach Breitenbrunn. Aus dieser Ehe gingen zwei Kinder hervor. Dazugekommen sind vier Enkelkinder und zwei Urenkelkinder. Die Jubilarin reist immer noch für ihr Leben gerne. (pgi)



Heimleiter Gerhard Binder informierte die Schülerinnen über die Berufe im Seniorenheim.

FOTO: GUTTENBERGER

BERUFSWAHL

Schülerinnen informierten sich

BERCHING. Am Tag der Ausbildung von Altmühlthal-Jura hat sich auch das Seniorenheim St. Franziskus in Berching beteiligt. Zehn Schülerinnen der 9. Klasse der Staatlichen Realschule erhielten von Heimleiter Gerhard Binder umfassende Informationen über die Arbeit im Seniorenheim. 72 Bewohner werden derzeit von 80 Mitarbeitern betreut. Das Durchschnittsalter der Bewohner liegt bei 89 Jahren. Er selbst habe als

Krankenpfleger gelernt und sich dann weitergebildet. Derzeit werden drei junge Mitarbeiter als Altenpfleger ausgebildet. Sollte sich jemand für diesen Beruf entschieden, so mache es durchaus Sinn, ein Praktikum zu absolvieren. Für 2018 liegen bereits Bewerbungen vor. Insgesamt präsentierten sich beim Tag der Ausbildung 57 Unternehmen. Rund 300 Schüler aus Berching, Dietfurt, Beilngries, Greding und Denkendorf nahmen daran teil. (ugu)